


Johann Jakob Lüders

**Als Der Hoch-Ehrwürdige und Hoch-Gelahrte Herr, Herr Johann Christian Burgmann, ... Doctor und Pastor zum Heil. Geist, Die ... Ihm aufgetragene Professionem Metaphysices Anno 1730. den 18. Julii mit einer solennen Rede antrat, Wollte Demselben Seinen gehorsamsten Glück-Wunsch darbringen  
Johann Jacob Lüders, Aus Lüneburg, Der Heil. Schrift Beflissener**

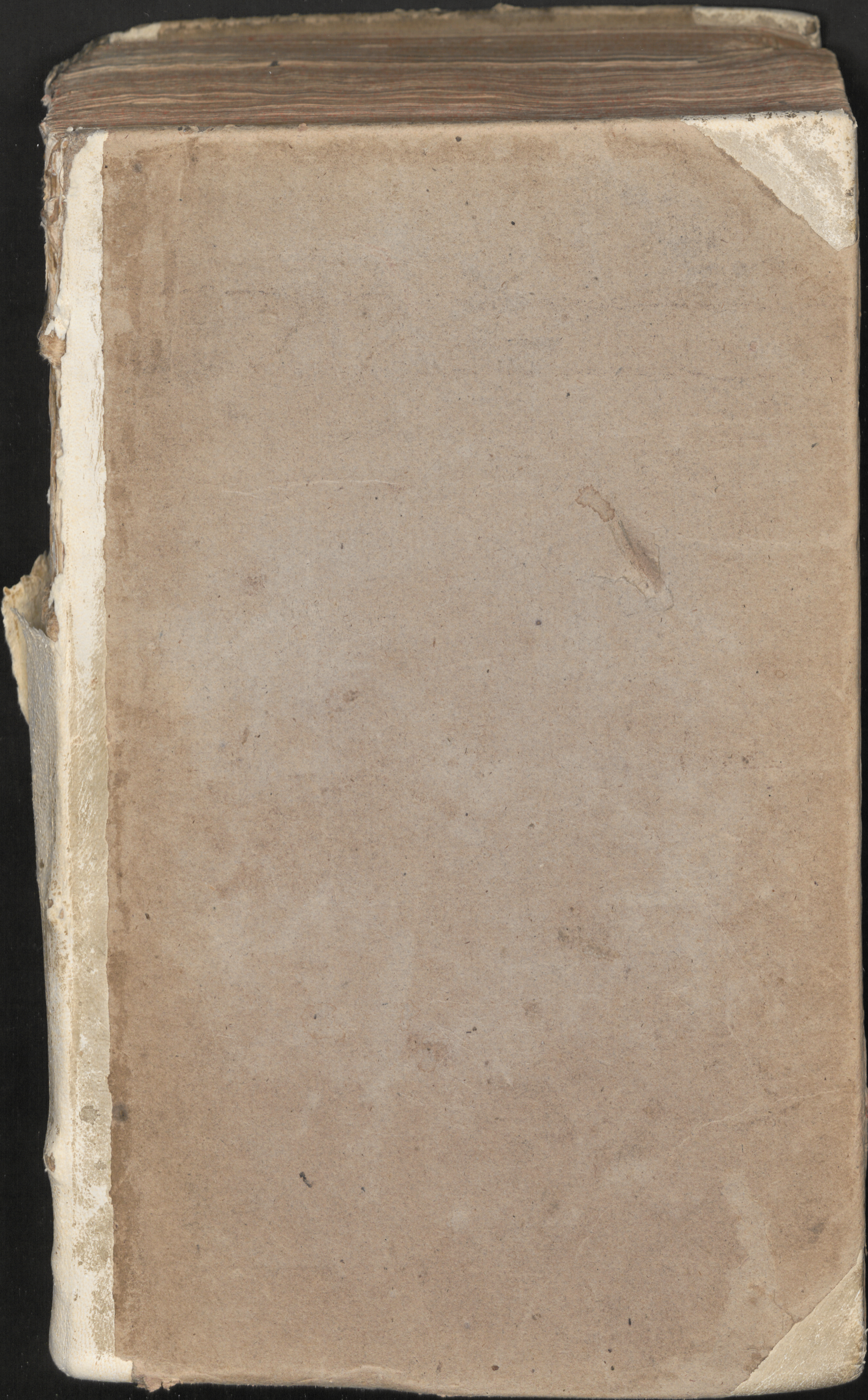
Rostock: gedruckt bey Johann Jacob Adlern, 1730

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1686660219>

Druck Freier  Zugang







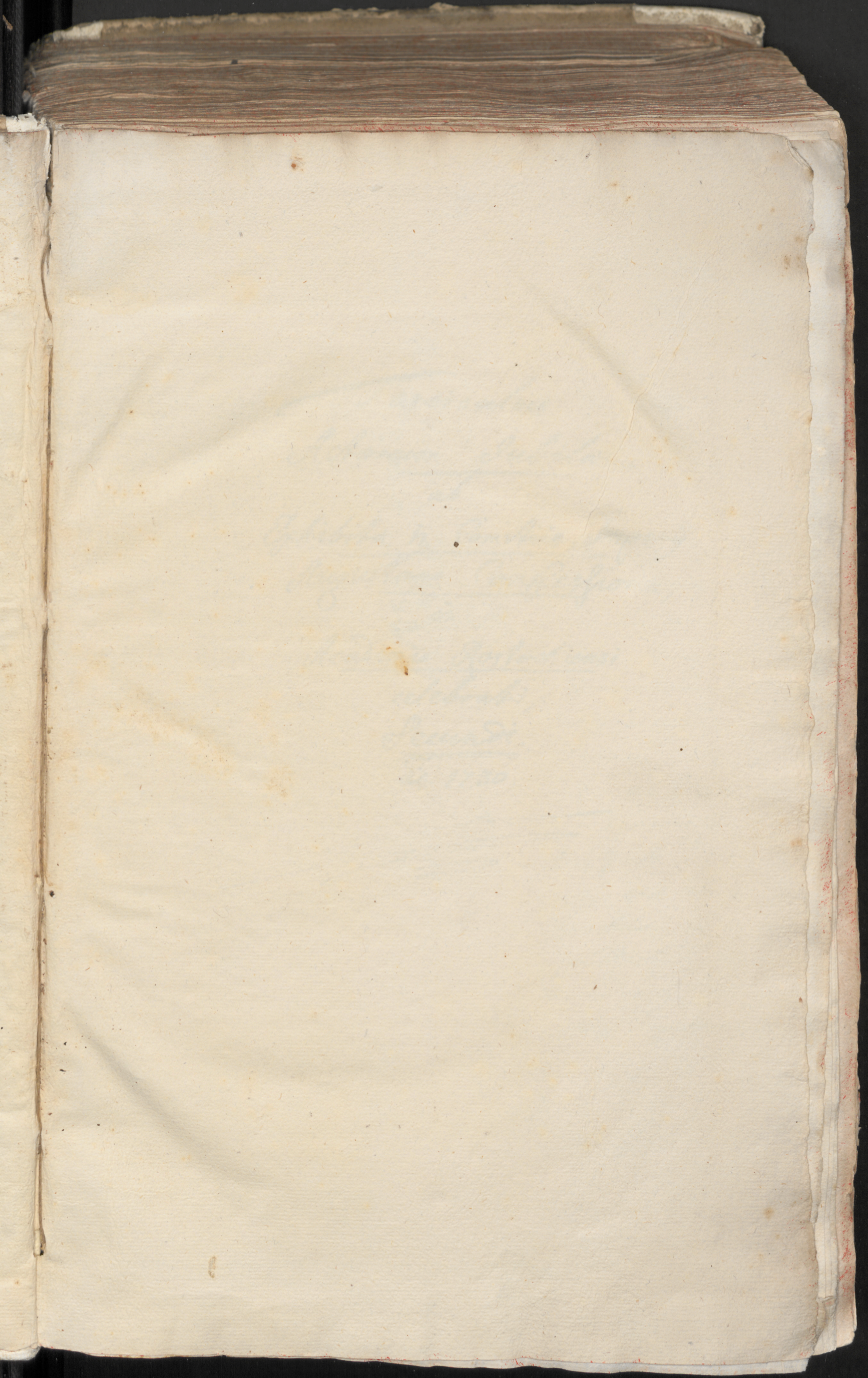


Bibl.  
Schol. Cathedr.  
Jur. Tron.

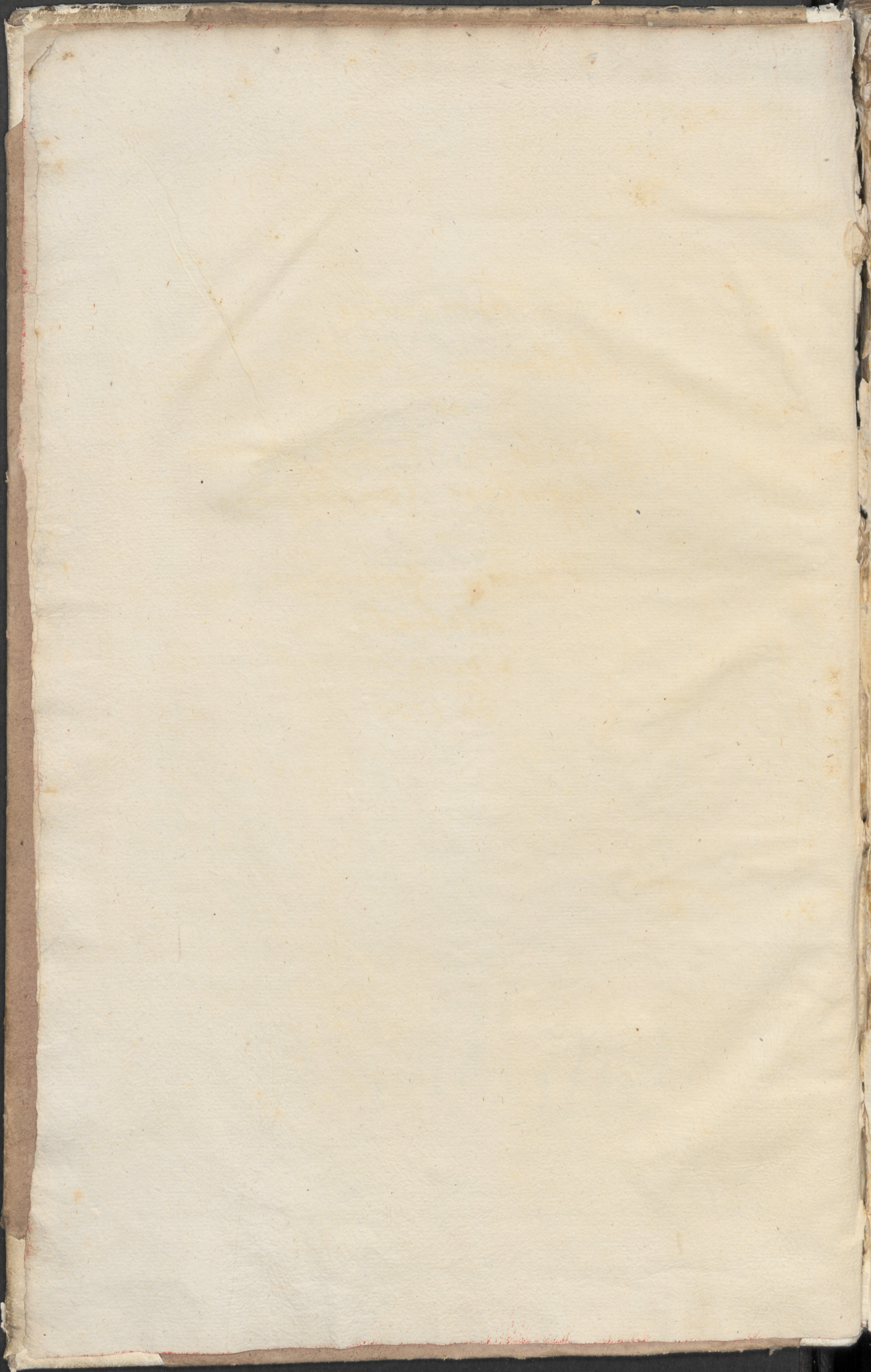
1836.

Mk-7775<sup>a</sup>  
~~Mk-7774~~











Fasciculus  
Actorum Jubilæi,  
ab  
Exhibita in Comitibus Imperij  
Augustana Confessione,  
in  
Academia Rostochiensi  
celebrati,  
Secundi.  
a<sup>o</sup> 1730.





*Academiae Rostockensis  
Bibliotheca in Rostocke  
Augusti  
Academiae Rostockensis  
celebrata  
1750*



Se  
u  
Sa  
in  
de  
für  
  
C  
J  
Q  
  
S  
  
N  
  
Hau  
geha  
M  
derse  
Zuff  
then  
wir  
für h  
lich se  
Bisch  
dräng  
nicht  
und ve  
Beisli  
juvor  
Zweiff  
Unse



113

Der Hoch-Ehrowürdige und Hoch-  
Gehabte Herr,

S S R R

Johann Christian

Burgmann,

Der Welt-Weisheit und der Heil. Schrift weitbe-  
rühmter DOCTOR und PASTOR zum Heil. Geist,

Die von einem Hoch-Edlen und Hoch-We-  
sen Rachte der Stadt Rostock Ihm aufgetragene

PROFESSIONEM ME-  
TAPHYSICES

Anno 1730. den 18. Julii mit einer solennen

R S D S

antrat,  
Wollte

D S M S S S S S

Seinen gehorsamsten Glück-Wunsch darbringen

Johann Jacob Süders,

Aus Lüneburg,  
Der Heil. Schrift Beflissener.

ROSTOCK, gedruckt bey Johann Jacob Adlern, Hoch-Fürstl. und Acad. Buchdr.

52.





Ir stimmt heute ja, nie genug  
gepriesner Lehrer,  
So manchen Musen-Sohn ein  
schallend Lob-Lied an,  
Daß unter solchen ich, Dein niedrigster  
Verehrer,  
Mein heisres Singen kaum mit  
Wohlstand mischen kan.

Doch scheint die Kühnheit groß in dem erregten Munde,  
So suche deren Grund in meines Herzens Grunde.

Hier flammt ein muntreer Trieb, den Freud' und Liebe zeugen,  
Und den die Redlichkeit selbst unverwerfflich nennt.  
Mein Lehrer, diß erbricht der stillen Ehrfurcht Schweigen,  
Der Ehrfurcht welche Dich und meine Schwäche kennt.  
Drum höre mich geneigt, zu neuen Ehren-Stufen,  
Die fröhlich mein Glück zu, wiewohl gebrochen, ruffen.

Glück.



Glück zu Dir, **Lehrer Mann**, Dir, grosser Männer  
Crone!

Glück zu Dir, Stüt' und Zier von unsrem Helicon!  
So schencket Ruhm und Preis sich Dir zum Weisheit-Lohne,  
So träget Dein Verdienst den Ehren-Cranz davon.  
Ist jemand, sage mirs, durch unsrer Väter Orden  
Zu Würden würdiger als Du erhaben worden?

Nein, **Lehrer Lehrer**, nein. Die grössten Seltens-  
heiten,

So einzeln wundersam, besizest Du vereint.  
Ich schaue, daß an Dir, als um den Rang zu streiten,  
Die Deut- und Gründlichkeit gleich unvergleichlich scheint.  
Doch hiervon schweig' ich gern, und weiß, daß solche Gaben  
Die grössten Meister nur zu Mahlern wollen haben.

Sagt, Edlen, Burschen sagt, wo ihr es sagen könnet,  
Wie grosse Freude hat euch **Burgmanns** Wahl ge-  
bracht?

**Mein Lehrer**, ist mir wohl ein kleiner Scherz ver-  
gönnet,

Der Aller Wonne Dir am besten deutlich macht?  
Du bist für uns gewählt, Du hast Dir was erlesen,  
So lieb als dieses Dir, ist jenes uns gewesen.

Wie wird der blasse Neid bey solcher Freude trauren,  
Und der Verläumbder Mund, erröthet, stille seyn?  
Sprich, der Du Rostock schmähest, sprich, schliessen Rostock's  
Mauren

Nicht einen Muses-Sitz, nicht weise Männer ein?  
Des einen **Burgmanns** Ruhm heist Dich erschrocken  
schweigen;

Wohlan wir können mehr denn einen Burgmann zeigen.  
So



So laßt der Frölichkeit, ihr muntren Musen-Söhne,  
Die dieser Tag erheischt, nur ungehemmten Lauf.  
Erhebt aus frohem Sinn ein schallend Lustgethöne,  
Schickt eure Wünsche hoch zum holden Himmel auf.  
Rufft, Medliche, rufft aus, das Lust und Erde bebe:  
**Es gehe Rostock wohl, und unser Burg-**  
**man lebe!**

**Mein Lehrer,** unser Wunsch wird seinen Zweck er-  
reichen,

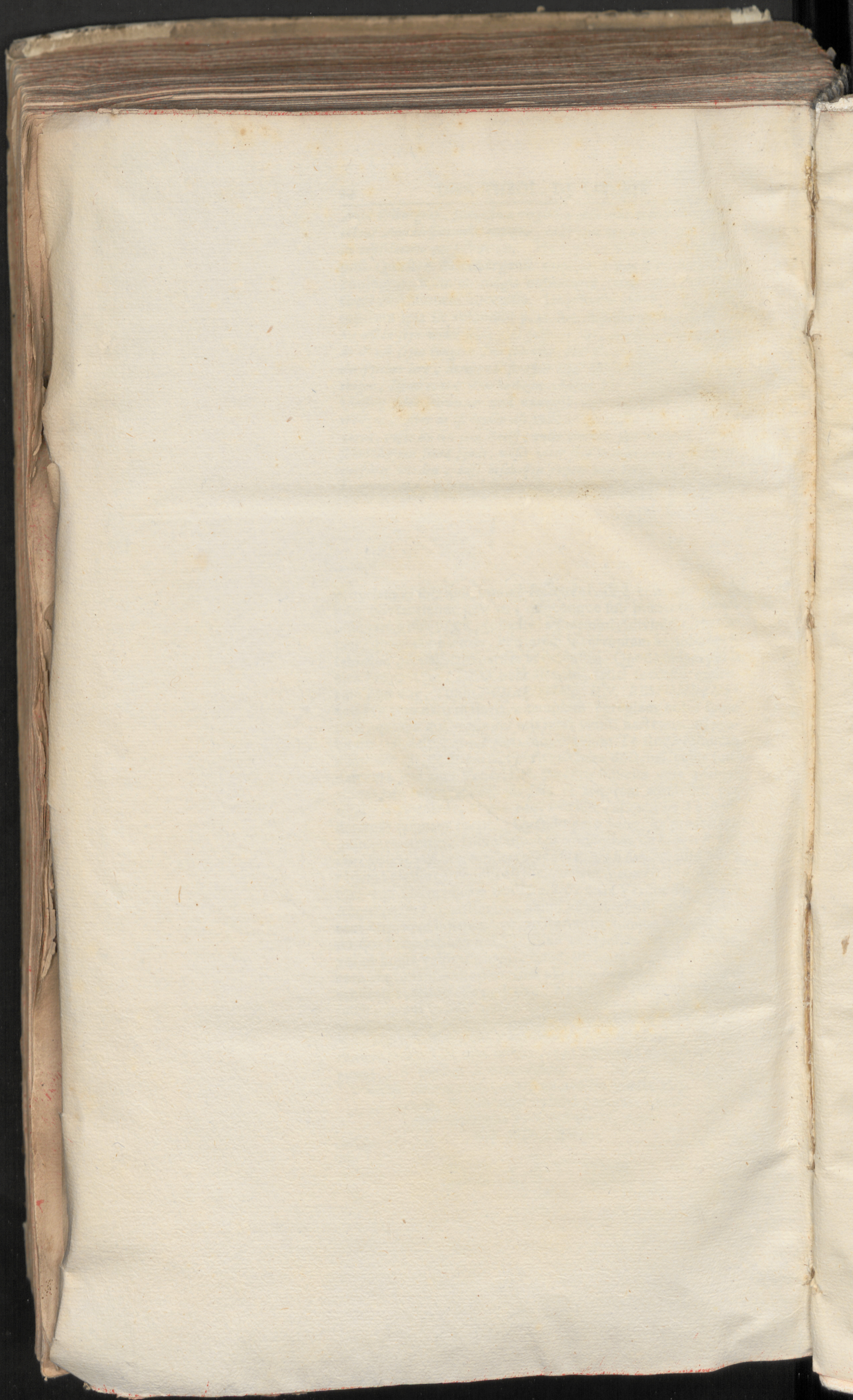
Ich will, erlaub' es mir, Dir solches prophezen.  
Bemerckst Du nicht davon dis gar besondre Zeichen?  
Du trittst im Jubel-Jahr in Amt und Lieben ein.  
Wohlant, wenn manches Jahr Dir höchstvergnügt vergangen,  
Wirst Du in Bendorley das Jubel-Jahr erlangen.







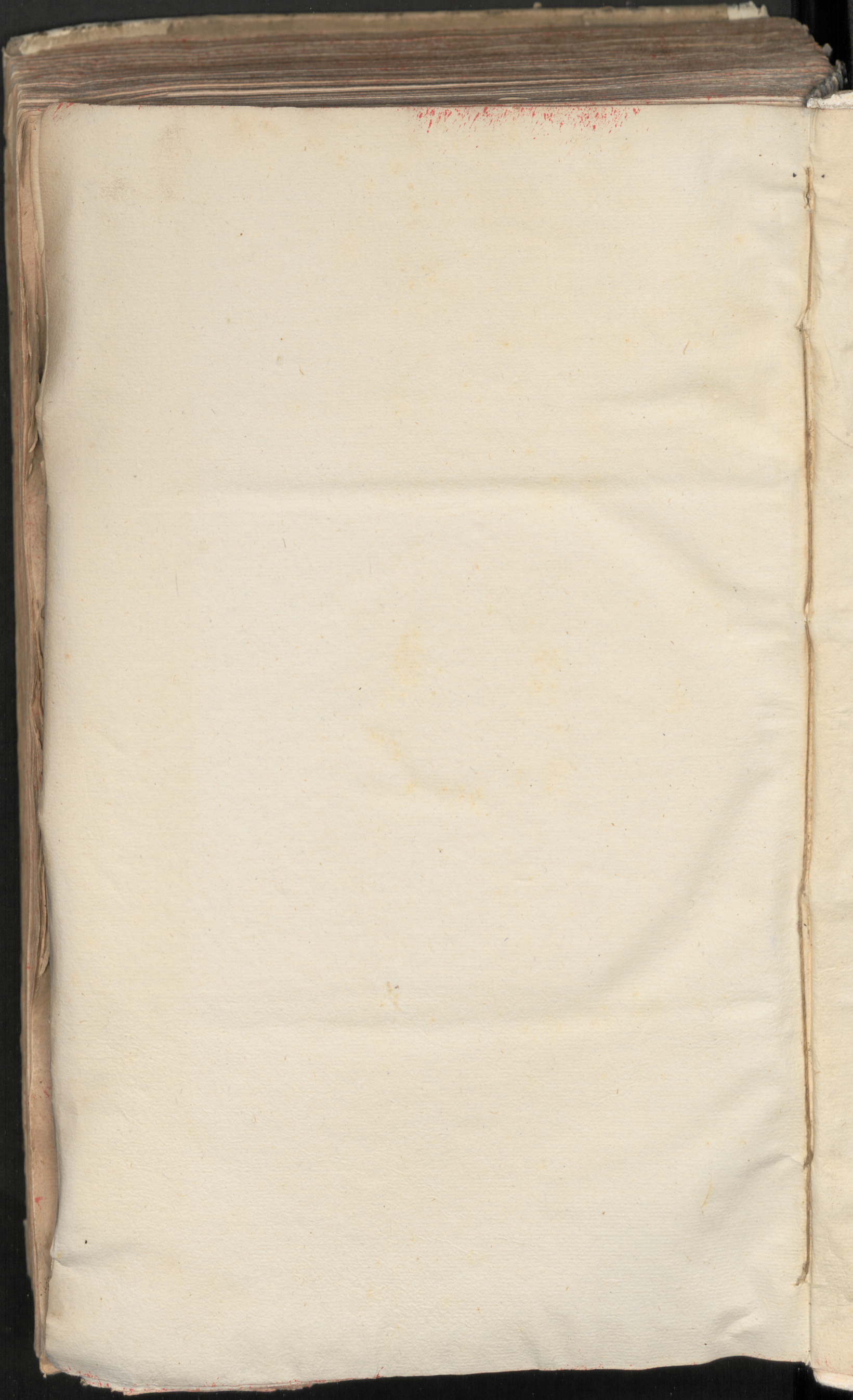








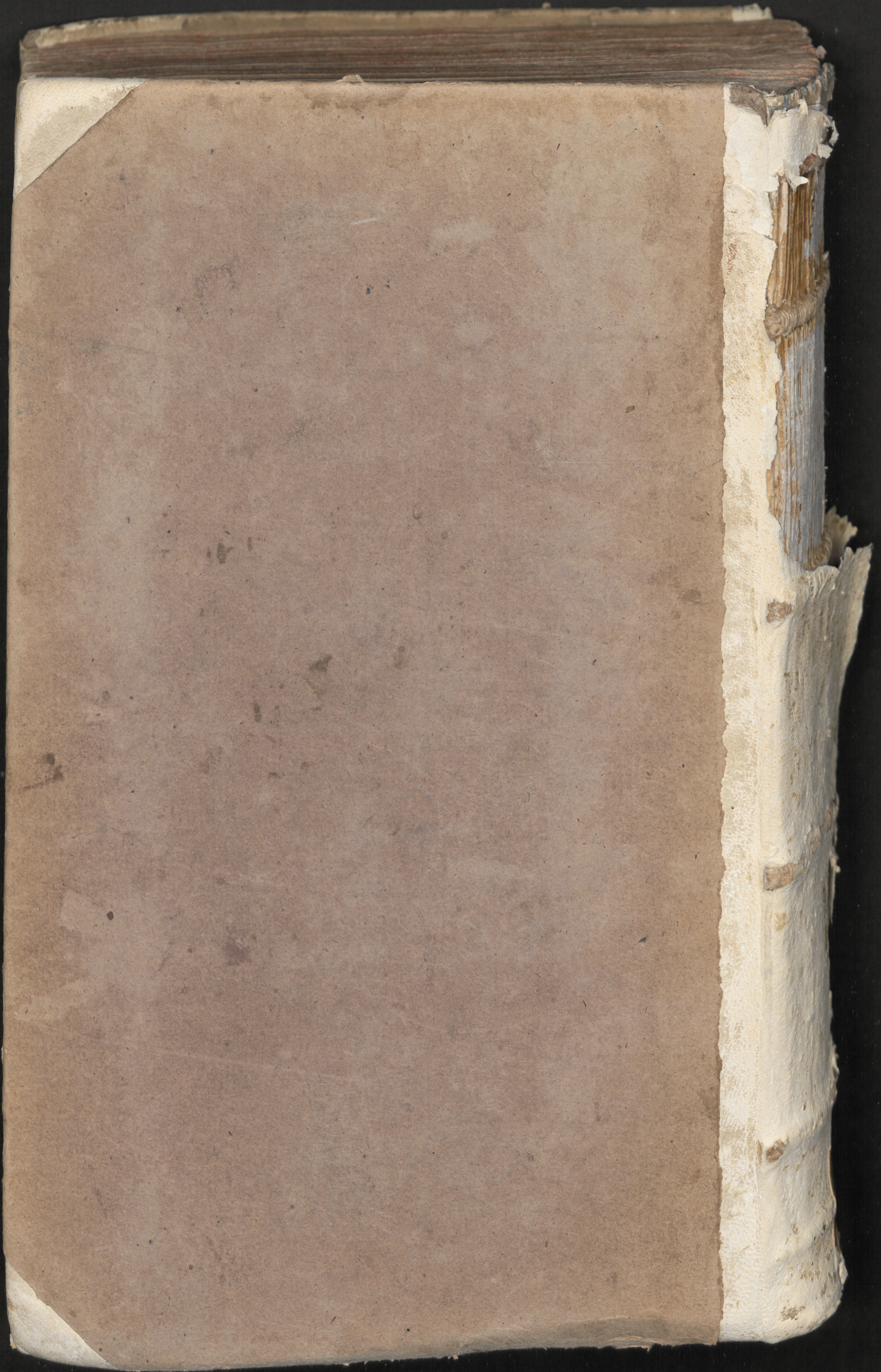














So laßt der Frölichkeit, ihr muntren Musen-Söhne,  
Die dieser Tag erheischt, nur ungehemmten Lauf.  
Erhebt aus frohem Sinn ein schallend Lustgethöne,  
Schickt eure Wünsche hoch zum holden Himmel auf.  
Rufft, Medliche, rufft aus, das Lust und Erde bebe:  
**Es gehe Rostock wohl, und unser Burg-**  
**man lebe!**

**Mein Lehrer,** unser Wunsch wird seinen Zweck er-  
reichen,

Ich will, erlaub' es nur, Dir solches prophezen.  
Bemerckst Du nicht davon dis gar besondre Zeichen?  
Du trittst im Jubel-Jahr in Amt und Lieben ein.  
Woblan, wenn manches Jahr Dir höchstvergnügt vergangen,  
Wirst Du in Bendorley das Jubel-Jahr erlangen.

